Thomnement opecto: 1 1 Mt. 80 Big. Bei ben Boftanftalten (infl. Beftellgelb) 1 MRt. 92 Big. deint täglich mit Ausber Sonn, und Beiertage. Dead and Berlag

Car. Sommer,

Emser Zeitung (Lahn-Bote.)

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Retlamezeile 50 Big. Bei größeren Anzeigen entsprechenber Rabatt. Redaftion und Erpedition Ims, Römerftraße 95.

ureis ber Augeigent

Telephon Dr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Wr. 70

ier

Bad Ems, Donnerstag den 23. Mar; 1916

68 Jahrgang

Jusammenbruch rust. Massenangriffe. Schwere feindl. Verluste

21n 1200 Ruffen gefangen.

(Breis-Angeiger.)

8.2.8. Großes Sauptquartier, 22. März. Amilich. Befilider Rriegefdauplay:

Bei ber bem Angriff bom 20. Marg nordöftlich bon pocourt folgenden Aufraumung bes Rampffeldes und Begnahme weiterer feindlicher Graben erhalb bes Baldgelandes ftieg bie 3ahl ber bort einmoten unberwundeten Gefangenen auf 58 Stiere, 2914 Mann. Die Artillerietampfe beierfeits ber Daas bauerten bei nur borübergehender padung in Seftigfeit fort.

Bei Dberfept haben die Frangofen nochmals rucht, die Schlappe bom 13. Februar wieder auszugleimit beträchtlichen blutigen Berluften

men bie Angreifer gurudgeichidt. Drei feindliche Tluggenge wurden nördlich bon gentam im Lufttampfe außer Gefecht gefest. Zwei ihnen tamen norboftlich bon Camogneug hinter unfe-Front, bas britte brennend jenfeits ber feindlichen ir jum Abfturg. Leutnant Bolte hat damit fein breintes, Leutnant Barichau fein biertes feindliches Flugabgeschoffen.

Cellider Rriegefcauplas:

Die großen Angriffsunternehmungen ber Ruffen haben an Muedehnung noch gugenommen, bie beriffepuntte find gahlreicher geworden ,die Borftoge folgten fich an berichiedenen Stellen ununterbroen Zag und Racht. Der ftartfte Unfturm galt wieder er Front nordwestlich bon Boft aloh. hier erreichten die kindlichen Berlufte eine felbft für ruffifchen Maffeneinin gang außerordentliche Sohe. Bei einem erfolgreigen Segen ft of an einer fleinen Ginbrucheftelle wurden Hruffifche Offigiere und 573 Mann gefangen genommen. - Aber auch bei ben bielen anderen Rampm - füdlich und füdöftlich von Riga, bei Friedrich tabt, fübweftlich bon Jatobftabt, füdlich bon Dunaburg, nordlich bon Bibib und gwifchen Rarocsmb Bisgniem- Gee - wiesen unfere tapferen Einppen den Feind unter den größten Berluften für ihn glatt gurud und nahmen ihm bei Begenangriffen noch über 600 Wefangene ab. Bu Teiner Stelle gelang es den Ruffen, irgendbelden Erfolg zu erringen. Die eigenen Berlufte ind durch weg gering.

Baltantricgefchanplat:

Die Lage ift unberandert.

Oberfte Beeresleitung.

Tie Schlacht um Berdun.

Das Berliner Tageblatt berichtet aus Burich: Aus Reuenburg wird gemelbet, daß die frangofifche Regierung 22000 er ene ber Wegend bon Berbun fortgefdidten Linwohner nach ber Schweizer Grenge gefandt hat. Unterftligung ber meift armen und notleibenden Beute hat in gurich ein Schweiger Silfetommitee gebilbet.

Der gange Bald von Avocourt in deutschen Sanden.

Grangofifder Bericht.

Paris, 21. Marg. (gf.) Umtliche Berichte bom 21. Mary 3 Uhr nachm. In Belgien murbe eine feindliche Grtundungeabteilung, die in unfere Linien eingebrochen war, Biblid ber Brude bon Boefinghe burch einen Wegenangriff Dieber bon dort bertrieben. In den Argonnen zeigte itch Artillerie am Gubrande des Bois Cheppy tatig. Wenlich ber Daas erneuerten die Deutschen im Laufe ber Racht themals ihre Berfuche auf der Front Abocourt. Ralancourt, wo das Bombardement mit grobtalibrigen Granaten ohne Unterbrechung Anhielt. Die Angriffe waren begleitet bom Ausgiegen brennenber Gluffigfeiten, die bon Golbaten berbeliet wurden, die besondere Apparate trugen. Trop der 11 bon unferem Feuer gugefügten ichweren Berlufte bernoate fich ber Geind nach bem Rampfe Schritt um Witt bes füdoftlichen Teiles des Balbes bon Malancourt, ben wir befett hielten, und ber ben Ramen So's ben Abocourt tragt, ju bemachtigen. Alle Struche bes Teindes, aus dem Gehols herauszutreten, ichlube febl. Die Racht war ruhig auf den anderen Abichnitten ber Gegend bon Berbun.

Bigher über 30 000 Gefangene bei Berdun.

Großes Sauptquartier, 22. Marg. Die Gefamtgahl unferer Gefangenen feit Beginn ber Berdun : Schlacht hat bie 30 000 über: (Fft. 3tg.) fdpritten.

Der öfterreich-ungarische Bericht.

Bien, 29. Mars. (BB.) Amtlich wird berlautbart;

Ruffifder Rriegsichauplas.

Die Tätigkeit bes Gegnere ift geftern faft an ber gangen Rorboftfront lebhafter geworben. Unfere Stellungen ftanben unter bem Tener ber feindlichen Geschütze. Un ber Strupa und im Rormin-Webiet ftiegen ruffifche Infanteries Abteilungen bor; fie wurden überall geworfen. In Ditgaligien berlor bei einem folden Borftof eine ruffifche Wefechtegruppe bon Bataillonsftarte an Toten 3 Di= figiere und über 150 Mann, an Gefangenen 100 Mann; bei und wurden nur einige Leute berwundet.

Stalienifder Rrtegefmaublat. Der geftrige Tag ift ruhig berlaufen.

Gubaftlider Briegsicauplas. Richte Renes.

Die Stenervorlagen vor dem Reichstag.

Berlin, 22. Marg.

Am Bundesratstifch: Dr. Delbrud, b. Capelle, Dr. Belfferich, Rraette, Dr. Lisco, Badergapp und Bahnichaffe. Brafibent Dr. Raempf eröffnete bie Cibung um

Das Andenken bes berftorbenen Abg. Ruhn wird burch Erheben bon ben Sigen geehrt. .

Auf ber Tagesordnung fteht

Die erfte Lefung bes Etate und ber Steuerborlagen.

Bor Biebereröffnung ber Ausiprache erflärt ber Praftdent: Infolge einer Berftandigung swiften ben Frattionen

die II-Bootfrage bis auf weiteres bei ber erften Lefung bes Ctate ansgeichloffen

werden. Die Beratung diefer Frage wird eingehend erfolgen in ben Sipungen der Budgettommiffion, die in ben erften Tagen ber nächften Boche gufammentritt und gerade diese Frage in Beratung nehmen wird.

Aba. Dr. Liebenecht (Wild), (mit Lachen empfangen): 3ch halte es für meine Pflicht, Diefem Beichlug gu widersprechen. Sinter ben Seuliffen wird fieberhaft gearbeitet, und vielleicht fteben wir bor der vollendeten Tatfache: Tirpip redivibus. (Lebhafte Unterbrechungen. Große anhaltende Unruhe.) 3ch erhebe Bideripruch. (Unruhe.)

Darauf tritt bas Saus in Die Debatte ein.

Mbg. Reil (Cos.): Bir bliden boll Bewunderung auf die Taten unferer Streitfrafte; auch diejenigen, die ihre Angehörigen unter ben Rampfern haben und fich in banger Sorge um fie befinden. Bir bliden aber auch boll Bewunderung auf diejenigen gablreichen Familien, die Entbehrungen und Rummer durchgemacht haben. (Buftimmung.) Diefer Etat ift ber zweite Briegeetat. Bir hoffen, daß wir nicht auch noch einen dritten Eriegsetat zu beraten haben werden. Der Boranichlag ftimmt auf Beller und Pfennig. Db die Schlugrechnung ebenfalls ftimmen wird, ift abzuwarten, ba ber Ctat mit ben neuen Steuern in Balancierung gebracht werben muß. Bir find mit bem Staatsfetretar einberftanden, daß fur neue Ginnahmen geforgt werden muß. Ber ben Ernährer berloren hat, hat bon Rechts wegen Unipruch auf beijere und ausreichendere Unterftunung, beffer ale in fruberen Jahren es gegenüber den Beteranen früherer Rriege geschehen ift. Bir muffen und dabei auf Riefenlaften in der Butunft gefaßt machen. Es geht nicht an, daß fich die Rapitalien anhäufen gu Laften anderer. Die wirtichaftliche Lebensmöglichkeit ber breiten Maffen muß geschaffen werden.

Die Bejamtheit mirb diefe großen Opfer im eigenen Intereffe tragen muffen. Bir tonnen es nicht berantworten, Die Schaffung neuer

Einnahmequellen des Reiche zu ertragen und forglos in die Butunft gu feben. Unfere Unfichten weichen bon ber bes Staatefefretare ab in ber Frage, wie bie neuen Steuern ju gestalten find. Wir muffen da gufaffen,

mo die größte Leiftungefähigteit bor-

banben

ift. Die Regierung bewegt fich mit der Steuerborlage in allen Bahnen. Gie fucht aus allen Binteln Gewinne gufammengufügen, ohne einheitlichen Plan. Mit dem Grundgebanten der Rriegsgewinnsteuer ftimmen wir bolltommen

In den Beiten der Opfer der Maffen dart feine Bereicherung ftattfinden.

In ben Gingelheiten muß ber Rriegege winnftenerentwurf bericharft werden. Wir wiffen uns dabei eine mit bem fittlichen Boltsempfinden. Die Besteuerung der Millionengewinne ift lediglich eine beforative Brogreffion. Auch die Gefellichaftsbesteuerung muß umgearbeitet werben. Der Entwurf bedeutet eine Schonung ber leiftungsfühigen Betriebe. Huch mit ber Schaffung weiterer neuer Steuern find wir einberftanden, teinesfalls aber bamit, daß biefe halbe Milliarde aus bem Bertebr und Berbrauch genommen werde. Ale erfte Berbrauchsftener fieht ber Entwurf bie Tabatfteuer bor. 3hre Staffelung befeitigt nicht die Ungerechtfertigfeit Diefer Steuern; fie ift nur ein Blendwert. Das Argument bes Stantefefretars, ber Tabat fei ein Benugmittel, ift eine brutale Auffaffung. (Biberfpruch. Brafibent Dr. Raempf bittet den Redner, fich ju maßigen.) Die Folge biefer Steuern wird, fein, bag die billigen Sorten gang berichwinden und bem fleinen Mann das Bigarrenrauchen gang unmöglich gemacht wird. Den hauptteil diefer Steuern wurben die Angehörigen unserer Krieger zu tragen haben. Ronnen Gie es berantworten, daß die Familien noch weitere Laften ju fibernehmen haben? Rein Feldherr wird bem Staatsfefretar für die Tabatfteuer dantbar fein. Die 200 000 Tabatarbeiter follten auch die Beachtung bes Reichofchabfefretare berbienen. Sie wurden ichwer geschädigt werben. Eine ftartere Lähmung der Tabatinduftrie ift unausbleiblich. Dit feinen Bertehrofteuern, Die einen allgemeinen Gefichtepunkt bermiffen laffen, ichafft ber Staatsfetretar bas Motto: Bir fteben im Beichen ber Bertehrshem. mung. Alles ift ihm Burft, wenn er nur Gelb betommt. Das trifft zu bei den Quittungesteuern, den Poftabgaben ufw. Bo bleibt da die Rudficht auf bas Birtfchafteleben? Gerade in Rriegszeiten find Bertehrsfteuern gefährlich. Die breiten Maffen werden auf das ichwerfte getroffen. Wo bleibt da die Rudficht auf die Lebensunterhaltung ber Daffen, bon ber bei ber Rriegegewinnsteuer noch gesprochen wird. Die Boftabgabe ift ein fistalischer Einschlag auf das wirtschaftliche Leben.

Der Befit tann eine gange Milliarde ohne gefährliche Unftrengungen noch leiften. Der Befin follte auch einmal eine Milliarde zweifellos auf ben Mtar bes Baterlandes legen und fich nicht barauf befchränken, die Sprozentige Kriegsanleihe gu zeichnen. (Gebr richtig! bei den Sogialdemofraten.) Die Leiftung-fähigfeit Deutichlands ift großer ale die Englands. Bir follten uns daher bon England nicht beichämen laffen, und auch größere Rriegofteuern auf den Befit, legen. Es ift bitteres Unrecht, bas schmale Gintommen einer Soldatenfrau gu besteuern, dabei aber die Beguge ber Offigierfrauen aus den boben Behaltern ihrer Manner ftenerfrei gu laffen. Die Erbichaftsftener muß ausgearbeitet werden, namentlich, wo es fich um lachende Erben handelt.

Das Dreiflaffenwahlrecht muß berichwin-

Schonen Gie nicht die Reichen bei den Steuern und belaften Gie nicht die Urmen, bas ware nicht nur ein Unrecht, Das ware eine Dummheit. Schaffen Gie ein gerechtes Steuerfuftem. (Beifall bei ben Gogialbemofraten.)

Abg. Gpahn (Bentr.) fcmer berftandlich: Bir find dem Grogadmiral b. Tirpig dauernd dankbar für den Ausbau unferer Flotte, für feine Umficht und feine Pflichttreue, die fich widerspiegeln in den Selbentaten unferer Anslandeflotte, unferer U-Boote und ber "Mobe", Die auch bas Musland ftannen macht. (Lebhaftes Brabo!)

36 glaube ansipreden gu fonnen, bag ber Reichetagdem Großadmiral ftete dantbar fein wird für fein Birten.

(Brabo!) Unfere Kriegslage beffert fich andauernd, wenn man fie mit ber bom Marg borigen Jahres bergleicht. In bie frangofifche Linie bei Berdun wird Breiche gelegt, fo bag die Bufunftsplane unferer Feinde gunichte werben. Unfer Birtichaftsleben wird die jesige Zeit auch überleben. Ein Mushungern gibt es nicht. Bas ber Staatsjefretar an neuen Steuern borichlagt, um den Gtat in Ordnung gu bringen, teilt fich in Kriegsgewinnfteuer und Bertehrsfteuern. Es wird also beiden Stromungen entsprochen. Bor allen Dingen muß ber Reichsschuldendienft in Ordnung gehalten werden, und gwar aus dem laufenden Etat. Benn bad beutiche Bolt mit neuen Steuern belaftet werben muß, fo muffen wir uns fragen, wo fie am wenigften brudend wirten werden. In erfter Linie muß man fich fragen, ob fich bei ben Betriebseinrichtungen, gunachft ber Boft, Erfparniffe und Mehreinnahmen erzielen laffen. Eine Berfteuerung ber Drudfachensendungen wurde nichts ichaden. Damit ließe fich eine Berringerung diefer Gendungen, die erwünscht ware (Beiterfeit), berbeiführen. 2Bas Die Tabatsteuer anbelangt, fo handelt es fich beim Tabat nicht um ein notwendiges Genugmittel. Die Rriegsgewinnftener ift gerecht. Bir beantragen, die Steuervorlage wie ben Etat an ben Sauptausschuß zu berweisen. (Beifall beim 3entrum.)

Mbg. b. Baber (Bp.): Much wir ichließen uns bon gangem Bergen ben anerkennenden Borten für den icheidenben Staatsfefretar bes Reichsmarineamts an. Aufrichtig banten wir ihm für feine unermublich pflichttreue Arbeit,

die er seinem Lebenswert gewidmet hat.

Much danfen mir Serrn b. Tirpit befonbere für feine Weichidlichteit und Musdaner, mit ber er das Berftandnis für unfere Wlotte und die Liebe gu unferer Flotte in ben weiteften Greifen bes dentichen Bolfes gu bertreten und gu erhalten berftanben hat.

Auf eine Generaldebatte des Etats bergichten wir, befonbers aber beim Steuerbudget. Die Kriegsgewinnsteuer ift gerecht. Rene Steuern muffen geichaffen werben. Gie fonnen fehr wohl auf eine halbe Milliarde beziffert werben. Es gibt immer noch Schichten in der Bebolterung, benen es im Rrieg recht gut geht. Diefen muß ber Ernft ber Beit durch Berangiehung gu neuen Steuern meniftens einigermaßen gu Gemut geführt werben. (Gehr richtig!) Alle die Leiftungefähigen muffen gu den Steuern herangezogen werden, um nicht die bestehende Ungufriedenbeit noch ju fteigern. Bedenten haben wir gegenüber oen Bertehröftenern. Deshalb follte man wieder Die Bertebreftener befeitigen anftatt fie gu bericharfen.

Der einzig gangbare Beg zeigt fich für und in der Ginführung diretter Reichsfteuern.

Der Reft ware eine Erneuerung des Wehrbeitrags, wenn fie auch mäßig ware. Erbitterung wurde babei nicht ge-

ichaffen werben.

Staatsfefretar Dr. Belfferich gibt feiner Freude Ausdrud, daß alle bisherigen Rebner die Notwendigfeit fofortiger Steuergeseite anerkannt haben. Erfteulich ift co besonders, daß auch die Sozialdemokratie einfieht, daß die 3dee ber Kapitalbesteuerung nicht überspannt werden darf. Der fortichrittliche Redner hat fich nicht einmal grundfählich gegen die Quittungoftener ausgesprochen, die ja nicht fehr popular gu fein icheint. (Seiterfeit.) Die Kriegsgewinnftener foll allen Bermögenszuwachs ber letten 3 Jahre

Bo follte ich ein entbehrlicheres Benugmittel finden, ale ben Tabat? Um Richtrauchen ift noch niemand geftorben.

(Seiterfeit.) Um ichwerften werben bie bireften Gintommen getroffen. Huch hier ift eine Abstufung aus fozialen Befichtenuntten borgefeben. Much bie Intereffen ber Tabatarbeiter find burchaus berudfichtigt. Rommen muß Die Tabatfteuer doch. Der beutiche Bertehr wird durch die neuen Steuern nicht übermäßig belaftet. Mußer der Rriegsgewinnsteuer tommt eine dirette Reich oftener nicht in Frage. Durchlöchern fie unfer Konzept nicht ju fehr. Bewilligen Gie uns raich und prompt, was wir nötig haben. (Beifall.)

Darauf wird vertagt. — Auf Borichlag des Abg. Spahn (3tr.) wird die Mitgliebergahl des Saushaltsaus

ichuffes wieder auf 28 Mitglieder festgefest. Rachfte Gigung Donnerstag 11 Uhr: Fortfegung.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenbaus.

31. Sigung vom 21. Mary.

11 Uhr 15 Minuten. Auf ber Tagesorbnung fteht bas bom herrenhaus herübergekommene und in einer Rommiffion nochmals beratene Gifchereigejet.

Abg. Lippmann (Bp.): Die Kommiffton hat einem Teil ber Beichluffe bes herrenhaufes zugestimmt, einen anderen abgelehnt. Ueber einige weitere Buntte und die Betitionen berichtet Abg. Frb. b. Maltzahn (Ronf.): Er beantragt die en bloc-Unnahme. Das Saus beschließt dem-

Alsdann trat das Saus in die zweite Lejung des Gefegentwurfe über die Ginführung der Bufchlage gur Eintommen- und Ergangungefteuer ein.

Abg. Saffel (tonf.) billigte ben Entwurf, betampfte aber ben Gebanten weiterer diretter Steuern im Reich. Abg. Bimmer (Bentr.) begründete ben Antrag auf Musban bes Rinderprivilegs.

Abg. Friedberg (ntl.) begründete ben Antrag auf fefte Abgrengung gwifchen Reich und Bunbesftaaten in Beging

auf Steuern und Abgaben.

Finangminifter Len be: 3ch freue mich, daß die herren Borredner geneigt find, die Borlage anzunehmen, die dringend notwendig ift. Die Erfassung ber Schachtelgesellschaften ber Aftiengesellschaften muß möglich fein, wir bedürfen jest

100 Millionen neuer Steuern. Dit ben Rommiffionebe- | in Berbindung ftand, baffir gab es ichon langere ichluffen muß ich mich einverstanden erklaren, obwohl es nicht ausreichend ift, Dieje Buichlage nur auf ein 3ahr gu bewilligen. Gegen eine Quotifierung ber Gintommenfteuer habe ich die ftartften Bedenten, gur Sparfamteit führt fie fiche: nicht. Bur Bewilligung bon Ausgaben find bie Barlamente ftets bereit, nicht aber nachher gu ben barauf folgenden Steuern. Die diretten Steuern muffen möglichft auf allgemeine Schultern gelegt werben. Die neuen Buichlage follen borgugemeife auf die hoberen Steuergahler gelegt werben. Die jogialbemofratischen Untrage geben viel

Abg. Caffel (Bg.): Meine Freunde find für die Unnahme ber Steuerguichlage auf ein Jahr. Die Staateregierung follte aber noch Garten für Die Briegsteilnehmer und die Bittwen ber Gefallenen befeitigen. - Die hoffnung auf eine grundliche Reform ber Staats-Gintommenftener icheine auf tange Beit unerfüllt gu bleiben, ich fürchte. bieje Steuer-Buichlage werben ichwer wieder abzuichaffen

Finangminifter Lenge: Durch Diejes Bejet wird Die jogen. plutofratische Unterlage bes preugischen Bahlrechts nicht berichoben, was Caffel behauptet habe. Abg. Birich (Sogb.): Meine Freunde konnen diefer Borlage nicht eber guftimmen, ale bis die neuen Reichoftenern erledigt find.

Die Borlage wird in der Kommiffionefaffung angenommen. Der Antrag Friedberg und die fozialdemofr. Antrage werden abgelehnt. Die Forderung ftaatlicher Steuertommiffare wird gegen die Rechte angenommen, ebenfo ber Antrag auf Erweiterung bes Kinderprivilegs. Mittwoch 11 Uhr: Dritte Lejungen und fleine Borlagen. Schlug gegen 4 11hr.

3m Caale des Abgeordnetenhauses hielt Graf Benpelin am Dienetag nachmittag einen Bortrag, in welchem er die technische Entwidelung der Luftfreuger und ihre Bermenbungemöglichfeit im Briege ichilderte.

Die vierte Artegsanleihe.

Die Grift. Big. ichreibt: Die Beichnung ift gu Enbe, jest wird gegahlt und abbiert. Bis bae Ergebnis gahlenmäßig feststeht, genugt bie Gicherheit, bag auch bie bierte bentiche Rriegeonleibe ein glangender Erfolg fein, bag auch fie wieder alle berechtigten Erwartungen vollauf erfüllen wird. Und biefe Siderheit haben wir bereite bente. Dan bie vierte Ariegeanleihe nicht die fabelbafte Gumme ber britten wieber erreichen würde, haben ichon bei Beginn ber Emiffion alle Menner bon bornberein angenommen. Für eine Reibe bon Monaten ift unfer Arieg jest wieder finangiert, und alle Doffnungen ber Wegner, bag fie uns finangiell erichopfen fonnten, find wieder einmal guichanden geworben - in diefer ficheren Erwartung fonnen wir bem Ergebnis ber bierten Ariegeanleihe entgegensehen.

Mus England.

Saag, 21. Mary. (BEB.) Der "Rientve Rotterbamfche Conrant" meibet and London: Die "Times" berichtet: Geftern wurde im Ariegeamt eine wichtige Ronfereng über bie Refrutierungefrage abgehalten. Ritchener, Selbourne, Runciman, Samuel und Long waren anwejend. Es murde besondere über den Bedarf an Arbeitefraften ber Ariegematerialfabriten, über ben Menichenmans gel auf bem Lanbe und bie Bergarbeiterfrage beraten. Die Einberufung ber zweiten Gruppe ber Berbeirateten wurde aufgeichoben.

Englische Sorgen wegen Meghptens.

Ronftantinovel, 22. Marg. (BB.) Die Blatter erfahren aus beglaubigter Quelle: Rach bem englischen Digerfolg an allen Fronten, insbesonbere an ben Darbanellen, find bie Englander in Meghpten wegen ber Saltung ber Eingeborenen febr bejorgt. Die englifden Batrouillen in ben Strafen werben berftartt. Der aphptifde Minifterrat berwarf ben Borichlag, einen Aufruf zu erlaffen, in dem mitgeteilt wird, daß zwischen dem agnptischen Ariegeminifterium und dem englischen Obertommando über die Ginberufung ber Referviften ein Ginberftandnis erzielt morben fei. Die Englander haben Berftartungen nach ber Befigrenge geichidt, um ben Anguiffen ber Genufft erfolgreich ju begegnen; fie requirieren ju biefem Behufe alle Ramele. Die Ungufriedenheit ift infolge ber Aufforderung, daß die Bebolkerung Port Gaib, Jemailia und Gues raumen folle,

Frankreichs ichwarze Armee.

"Sie wird teine Angriffsmaffe fein", meint die humanite" bom 13. Mars. "Man wird mehr als ein Jahr brauchen, um aus Angehörigen ber friegerischen Stämme mäßige Schüten gu machen - zwei oder drei Bahre, bamit fie gut ichiegen. Dazu hat ber morberische Rrieg Die einstmaligen Ausbildungsformationen und das Ausbilbungsperional bernichtet. Augerbem werden die Schüten, die man bon überall ber nimmt, auch aus wenig friegerischen Bölferichaften ausgehoben, aus früherem Glavenmaterial, bas jahrhundertelang bon feinen Nachbarn geheht und gejagt wurde. Man wird lange Zeit brauchen, diese Leute git gabmen, abzurichten, wenn man fo fagen barf. Bas foll alfo mit den Beeresteilen ,die Afrita, durch das Barlament genötigt, aushebt, geschehen? Wenn man wider Erwarten daran denten follte, im Frühjahr ichon das, was Frankreich gegenwärtig mit einiger Dube aushebt, ine Feuer gu ichiden, wenn man dieje gujammenhanglofen, undisiplinierten Saufen gegen friegserprobte Europäer verwenden möchte, bann wurden alle diefe Beeresteile nutlos dem Tobe preisgegeben. Gie murden, ohne bağ man etwas bamit erreichte ,bas leichte Opfer unferes Feinoes und unferer Referben werben."

Rardinal Mercier in verbotenem Briefverfehr.

Bruffel, 21. Mars. Dag Rarbinal Mercier beimlich mit ber belgifden Regierung in Le habre | Burcher Beitung" wird bon ihrem Berliner Bertreter

bestimmte Anzeichen. Rum ift auch hierfur die Beweine. gefchloffen. Bei Berhaftung einer Gpionenba murbe feftgestellt, bag Dereier mit einzelnen dabon in fehr geftanden. Die Banbe trieb Briefichmugget und nach bem feindlichen Austande und bat auch fur w Briefidwiten, fogar folche bon ber belgischen Regierung Sabre, beimlich über bie Grenge gebracht. Der Rurbing! fich auch diesmal gar nicht mit feinem beliebten Dittet Leugnen u. fichentichulbigen, aus ber Berlegenheit gieben ein Mitglied ber Gefellicaft gestand, bon ihm felbft in fprach gezogen worden gu fein und ihm die gange Organic. bes verbotenen Briefbertehrs erflart ju baben.

Mus Mußland.

Ropenhagen, 21. Marg. (BB.) Bie "Boline, aus Bergen melbet, berhandelt die ruff. Regierung einer ameritanifden Wefellichaft über ben ber Rohlenfelder an der Abventban auf Spibberge Die bisher bon biefer Gejellschaft abgebaut wurden Rauffumme foll dem Bernehmen nach 15 bis 20 Mills. Dollar betragen. Die Ruffen wollen die Rohlen Betriebe der Murmanbahn und für die in Ausficht neumene Flottenftation an der Murmantufte benuben

Morfu.

Bern, 21. Mars, (3f.) Rach einer Melbang "Betit Barifien" aus Rorfu werden die franten bifden Solbaten aus ben Sofpitalern ber Infel Tunefien berbracht. In Rorfn hat tatjächlich eine ich me Epidemie gewütet. Die Infel ift als berfeucht at und man barf fie nur nach langer Quarantane beria

Portugiefifche Mobilmadjung.

Rotterdam, 22. Mars. (WIB.) Ginem hiefigen 31. gufolge wird ber "Times" aus Liffabon gemelbet: h wurden brei Regierungsbeschluffe berlautbart. Durch ben wird der Ariegominifter ermadtigt, alle Jahrgange, die nmilitarifde Borbereitung notwendig erachtet me aufgurufen. Durch den zweiten werden alle me zwischen 19 und 45 Jahren. Die früher untauglich erklärt ber zu einer nochmaligen Mufterung aufgerufen. Drittene mir Benfionierung aller Offiziere, welche Die Alteregrenge erreicht haben, aufgehoben.

Reuer Getreidekauf in Rumanien

WTB Berlin, 22. Marg. Am 21. Di ift in Butareft gwifchen ber Bentral-Gintanfsgrid ichaft in Berlin, ber Kriegsgetreibeverfehrsan in Bien und der Rriegsproduften-Al.-G. in Buden Grieg einerseits und ber rumanischen Zentral-Aussubtommission für Getreibe und Gulsenfrüchte and feits ein Bertrag über die Lieferung weiterer, it erheblicher Getreidemengen ans Rumanien an b Bentralmächte unterzeichnet worden. Die genamm beutschen und öfterreich-ungarischen Organisation für Getreide-Gintaufe faufen burch biefen Bertm 10 000 Bagen Mais, fowie ben gefamten - m Berücksichtigung bes inländischen rumanischen & brauches und der anderweitigen rumanischen In kaufsverträge — noch für die Ausfuhr zur Le fügung ftehenden Borrat an Beigen, Gerfte mi Bulfenfructen, einen Borrat, ber auf etwa 4000 Bagen geschätt wird. Die rumanische Regieren hat alle tunlichen Grleichterungen für ben Abtrans port des Getreides auf dem Bahn= und Bait wege teils bereits veranlagt, teils in Aussicht ftellt. Umgekehrt ift eine Berftandigung angebahr um auch die Lieferung von Erzeugniffen der tralmächte an Rumanien, sowie die wechsellen Durchfuhr tunlichst zu fördern, und also auch biefem Gebiet das Erforderliche zu tun, damit ! beiderseitigen Handelsbeziehungen sich wieder norma geftalten.

Reine Beeresvermehrung in Amerita.

Bon der ichweigerifden Grenge, 22. Darg. 3d Matin wird aus Remport gemelbet: Das Reprafentar tenhaus hat nach bewegter Debatte bas Gefet, woburt Effettibbeftanbe bes ameritanifden Seeres eine halbe Million Dann erhöht werben foliten, abit

Legte Nachrichten.

Gegen die Rriegshetter in Italien. BIB. Bern, 23. Marg. In Bergano fand eine fi

mifche Auseinanderfehung ber italienifat tatholifden Deputierten ftatt, die eine endal tige Spaltung jur Folge hatte. Die eine Bartei nim icharf gegen bie Ariegehener Stellung.

Die Großen engl. Offiziersverlufte.

BIB. London, 23. Mars. Die neue Berluftlifte zeichnet die Ramen bon 146 Dffigieren, darunter bom mejopotamifden Rriegeichauplag.

Die Leipziger Meffe.

Burich, 20. Mars. (BIB. Richtamtlich.) Der "

mir mit

Be

Hittr · Citying

eneil-au prigert,

> miduit teine treiten menn in mur

f unamb

il: Bi alteije Rrieg

Mn

Sater

gelpsiger Deife geschrieben: Bon 2500 Musg founten bie meiften mit Befriedigung cen oluft unerwartet großer Bestellungen Richt wenige haben ihre gange Jahreserpund bertauft. Das gunftige Ergebnis ift nach michtungen bemerkenswert, einmal, weil die perfen es verstanden haben, die aus der Robstofibeabme und dem Arbeitermangel entstandenen tech-Schwierigkeiten zu überwinden. Gerade jene Ar-Die mit Erfahftoffen hergestellt waren, zeigten ani plichften, was erfinderischer Geift und geschmeidige fung zu feiften vermögen. Zweitens bewies das große effe der ausländischen Käuferschaft, die nicht nur um en fondern um Geschäfte abzuschließen, tam, daß felbft in Kriegszeiten seine Rolle als internationales Bertauferstellbichein behauptet. Die Leipziger garnicht baran, fich ihre Deffe nehmen zu laffen. betrachten die Rachahmungen Londons und Lhons ein unfreiwilliges großes Kompliment an die Pleife-3n ber Chronit wird die Oftermesse 1916 einen morten Play behaupten, worauf die Leipziger ftolg fein an 3br Erfolg gibt die Buberficht, daß fie auch die erigfeiten nach dem Rriege meiftern und ber feindon Confurrens sum Trop ihrer Meffe ihre einzigartige grung wahren werben.

proving und Rachbargebieten.

dem Bengin. Die Kommandantur der Festung Coblenzeitem Bengin. Die Kommandantur der Festung Coblenzeiten Bengin erläßt in heutiger Kreisblattnummer solgende
mutmadung: "Jeder, der Bengin aus dem Anslande
e die bentsche Krenze gebracht bat, hat die von ihm einten Menge mit Angabe der Hertunft und der Ssebeten logleich der Inspection des Krastsahrwesens, Berlintenden mitzuteilen ohne Rücksicht darauf, daß die eineinen Mengen auch von den Grenzsollämtern angezeigt

Beitere Serabschung der Biererzeugung? Wie Jagerzeitung für Brauerei" erfahren haben will, sind gungen im Gange, die eine nochmalige Herabschung pranquantums der gewerblichen Brauereien zum Gegenhaben. Es handele sich nur um eine herabschung auf

Bidtig für Menger. Die Chefran eines Dengerere in Cobleng war beschulbigt, am 29. Januar Die Sochftfür Edmeinefleifch überichritten ju haben. Gie bestritt, trafbar gemacht gu haben. Der Sochftpreis für Schweinemar 1,50 Mart und für besondere in der Berordnung bew Guide 1,80 Mart. Un bem genannten Tage hatte fie Edweinefleifch in großen Studen bis auf ein fleines eres Stild berfauft, und als eine Rauferin in ihrem Laben Schweinefleisch gefragt und 1/3 Bfund berlangt hatte, Be bas fleine Stud gegeigt, und biefes fei ihr recht en Das Stild habe 30 Gramm über 1/2 Pfund gewogen. bie thr bas Stud far 1 Dart bertauft, und gwar ben mit 1,80 Mart bas Pfund berechnet, weil es reines mes Bleifch ohne jeglichen Rnochen gewesen fei. Es fet Joemein fiblid, bag für Gleifch ohne Anochen ein höherer ber gewöhnliche Breis bezahlt werbe, ba ber lettere fich Aleich mit Gruochen beziehe. Das Schöffengericht ichloft deter biefen Ansführungen nicht an, sondern erkannte, in Berordnung über die Sochftpreife fur Schweinefleifch frien enigen Stude, für bie 1,80 Mart gu gablen feien, gang m bestimmt, bas bon ber Bejchuldigten bertaufte Gleifch le aber nicht unter Diefe. Die Beichuldigte wurde mit fidt auf ihren guten Glauben gu 3 Dart Gelbitraje und Die Noften berurteilt.

d: Benutung bon Schnell- und Gilgugen auf Militariahricheine. Heber bie Benunung bon Schnella Elljugen burch Militarpersonen, welche auf Militarfahrw teifen, find folgende neue Bestimmungen mit fofortiger igleit erlaffen worden: Offigiere, obere Beamte, Angeet ber freiw. Arantenpflege etc. mit Militarfahricheinen Claffe bürfen bei Urlanbereifen gur Wieberherftellung ber mibeit bie Schnell- und Gilguge nur bann benuben, Die Bereckigung auf bem Militärfahrichein ausdrücklich einigt ift. Bermerke auf letterem: "hat Buichlag felbft Ben" ober ahnliche Bemerkungen find ungultig. Offiziere al Beamte ufm., Die Schnell- und Gilguge auf Dilitarfahrfat benuben, die nur fur Berfonenguge ausgestellt und nicht Bahnhoistommandanten ober Bahnhofsborfteher für mil . u. Gilguge gultig geschrieben find, find um Lofung bon marten bes bffentlichen Bertehrs ju erfuchen. Birb bies Detgett, ift auf bem Militarfahrichein entsprechender Bernt anzubringen, bag Schnell- und Gilguge benutt worben find. anichaften bom Diffiziereftellbertreter abwarts auf Militardeine 3. Alaffe burfen bei Urlaubereifen außerhalb der Reiten (Oftern, Bfingften, Weihnachten) Gilgige benuben, benn ber Schein nur fur Berfonenguge gilt. Schnellzuge im nur benuht werden, wenn ber Fahrichein die Berechtigung

it drantfurt, 20. März. Die Stadtverordnetenbersamme beschloß auf Antrag eines Mitgliedes die Einrichtung an stadtschen Schweine-Mastanstalt im Stadtwald. Borstollen 500 Schweine gemästet werden. In Stadtverordsantressen erwartet man, daß die Einrichtung auch nach Arlege bleibt und sich zu einer lohnenden Einnahmequelle die Stadt ausbaut, wie das die Stadt Ulm schon seit. Ich Ichen mit reichem Ersolge tut.

Uns Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, dep 23. März 1916 Saterländischer Frauenverein Bad Ems.

Die diesjährige Generalversammlung des Vaterländin Francenbereins fand am Mittwoch, den 15. März im Andersammen and den Jahresbericht, den die Borden Bolfsschulen aus der Umgebung.

sitzende Frau Sanitätsrat center erstattete, wollen wir solgendes erwähnen: Die gemeinschaftlich mit dem Noten Kreuz-Berein eingerichtete Sammelstelle wurde auch im abgelausenen Jahr von Fräulein Goedecke verwaltet. Für ihre treue Arbeit wird ihr, ebenso wie Serrn Scherrer für die unentgeltliche Ueberlassung der Näume, herzlicher Dank ausgesprochen. Die ansangs reichlicher fließenden Gaben wurden in der letzten Zeit immer spärlicher, was sich ja aus der schweren wirtschaftlichen Schädigung unseres Badevrtes durch den Krieg erklärt, aber wir hoffen doch daraus, daß die Wohlhabenderen unter unsern Mitbürgern der Sammelstelle ihr Wohlwollen erhalten und uns auch weiter in Stand sehen werden, unsere Feldtruppen mit Liebesgaben zu erfreuen. Seitens des Bereins wurden zur Beschaftung von solchen Liebesgaben 400 Mark aus der Bereinsfung von solcher Liebesgaben 400 Mark aus der Bereinsfung bewilligt.

Allwöchentlich findet ein gemeinsamer Rahtag im Rathaus ftatt, wo teils Bafche für bas Referbe-Lazarett ausgebeffert, teile Cachen für die Beburftigen ber Gemeinde genaht werben. Für letteren 3wed fpenbete Berr Scherrer 100 Mart, wofür ihm warmer Dant gebührt. Aus bem Erlos bon Rünftlerpoftfarten (Spende bes herrn Direttor Sawidhorft) fowie aus dem Bertauf bon Extrablättern. die bon dem Drudereibefiger Geren Commer geschenft waren, gingen gelegentlich eines Frei-Konzertes auf dem Malberg 99,60 Mart ein, die dem Referbelagarett gur Unichaffung eines Krankenstuhls übergeben wurden. Bon ben Einnahmen eines bon ber Rurkommiffion beranftalteten Wohltätigkeitskonzertes wurden der Bereinskaffe 261,40 Mt. übermittelt. Für ben Bertauf bon Sindenburg-Boftfarten gingen ein 25,25 Mart, wobon 20 Mart an bas Bentral-Komitee bom Roten Kreus nach Berlin abgeliefert wurden. Der Berein fpendete ferner 10 Mart an Die Baterlandsfpende jur Errichtung deutscher Kriegsbeschädigten Er-holungsheime und 20 Mart jur Beihitfe für Wohnung und Berpflegung bon Flüchtlingen in Rrummhubel fowie 20 Mart Beitrag für den beutschen Rrieger-Silfebund. Die Sammlung für die Liebesgabenfendung für die beutichen Kriegsgefangenen in Rugland hat ergeben 932 Mark. - Für die Geburtstagsspende 3. M. ber Raiserin wurden eingeliefert 52 Fl. Bein, 68 Fl. Fruchtsaft, 102 Glafer Marmelabe, 4 große Eimer Marmelabe, 42 Buchfen und Glafer mit eingekochtem Obft, und an die Berwundeten unferes Referbelagarette berteilt. Augerdem find noch über 1000 Bed-Glafer, bon benen Berr Scherrer allein 1000 geschenkt hatte, mit Apfelmus und Marmelade gefüllt, ins Geld geschicht worden. Das Obit dafür wurde dankenswerter Beije von dem Emfer Blei- und Silberwert gespendet, und viele Mitglieber bes Bereins haben fich am Gintochen beteiligt, wofür allen warmer Dant ausgesprochen wird. Das Gesamtergebnis der Reichswollwoche im Januar betrug einen Gifenbahnwaggon und 20 3tr. Studgut aus der Stadt Ems, folvie mehrere Bagen voll aus ben benachbarten Ortichaften. Die Sammlung und Desinfektion ber Bollfachen wurde durch die Stadt beforgt, die auch die Roften dafür mit rund 170 Mart übernahm. - 3m Berein mit dem Roten Rreug-Berein wurden 5 Normaltiften nach Berichrift des Zentral-Komitees in Berlin als Weihnachts fpende für die Truppen ins Geld geichidt. Die Roften fur jede Rifte betragen über 200 Mart. Für diefen Zwed waren hier 285 und in Daufenau burch herrn Detan Lehr 100 Mart gesammelt.

Beguglich ber Friedenstätigfeit ift gu bemerten, bag Wöchnerinnen mit Widelbundeln und Effen unterftütt wurben und an Krante und Bedürftige wurde außer Kolonialwaren Mittageffen abgegeben bon Mitgliedern des Bereins. Un Milch wurden 1731 Liter gegen 1500 im Borjahr abgegeben, was fich auf 435 Mark 75 Pfg. belief. Bu Beihnachten erhielten Gaben 74 Familien, 66 Erwachsene, 2 Manner, 57 Frauen, und 139 Rinder. Durch Die Gute des Berrn Geheimrats Dr. Bogler wurde es ermöglicht, die Beicherung reichlicher zu gestalten als es aus Bereinsmitteln allein möglich gewesen ware. herr Gebeimrat Bogler fpenbete hierfür nicht nur 400 Mart bar, sondern auch 190 Buchjen eingemachtes Gleifch. Dem hochbergigen Geber aufrichtigen Dant! - Berglicher Dant gebührt auch Frau Benade, die aus bem Erlos bon Rupfer und Deffing 66,57 Mart gestiftet hat, womit bedürftige Krieger im Felde erfreut werden follen. - Die Bufammenftellung ber Gelber, bie für die Truppen im Feld und für die Lagarettpfleg dem Berein verausgabt wurden, beträgt für bas Jahr 1915 1527,99 Mart gegenüber 459,95 Mart im Jahre 1914. -Die Mitgliedergahl betrug wie im Borjahre 165. - Die 2 ausscheidenden Borftandemitglieder, Frau Burgermeifter Dr. Schubert und Frau Ermisch, wurden burch Buruf wiedergewählt.

Bierte Kriegsanleihe. Die Schüler ber Kaifer verleds rich Schule zeichneten (lediglich aus ihren Sparkassenbüchern) 2100 Mark. Die Schülerinnen der Höheren Mädchenschule zeichneten 803,20 Mark. Seitens der Bolksschule zu Ems wurden für die vierte Kriegsanleihe zusammen 11393 Mark 80 Pfg. gezeichnet. Davon entfallen auf die eigentlichen 683 Schülerzeichnungen: 6943 Mark 80 Pfg. Bon den Schülern zu Kemmenan wurden 101 Mark gezeichnet.

Das jest feftgestellte genaue Ergebnis der Zeichnungen bei der hiefigen Landesbantftelle beziffert fich auf 515 000 Mart.

Gachbach, 23. Marg. Die Zeichnungen für die Ariegsanleihe an der biefigen Boltsschule haben die Summe bon 1165 Mart ergeben.

Aus Dies und Umgegend.

Dies, ben 23. Mary 1916.

d Bierte Ariegsanleihe. Auf die vierte Ariegsanleihe sind hier rund 2100200 Mark gezeichnet worden, und zwar beim Borschusterein Diez 600000 Mark, bei der hiesigen Landesbankstelle 1500200 Mark, darunter 73000 Mark von den Bolksschulen aus der Umgebung.

:!: Altendies, 23. Mars. Die Zeichnung auf die bierte Kriegsanleibe zeigte bei ber hiefigen Boltsschufe einen fehr guten Erfolg. Die Schulfinder zeichneten zur vierten Kriegsanleihe 3361 Mart.

Aus Raffau und Umgegend.

Raffau, ben 23. Dary 1916.

n Kriegsanleihe. Bis 9 Uhr gestern morgen waren bet der hiesigen Landesbankstelle von 900 Zeichnern 700 000 Mark auf die Kriegsanleihe gezeichnet. — Die Werbetätigkeit der hiesigen Reals und Bolksichule hatte einen überraschenden Erfolg. Es wurden insgesamt 411 Zeichnungen erzielt mit einem Gesamtbetrag von 20 968,35 Mark. Hiervon entsallen 346 Ueine Zeichnungen auf Schulsparkassenbücher mit einem Gesamtbetrag von 2 768,35 Mark und 65 Vollzeichnungen mit 18 200 Mark. Ein schwess Resultat der unermüdlichen Werbestätigkeit der Lehrer und Lehrerinnen.

Literarifches.

Die in hoher Auflage verbreitete Broschüre "Bas die Sausfrau vom Gas wissen muß" von Josepha Birth bringt in klarer, anschaulicher und unterhaltender Form alles Bissenswerte über die vielseitige Berwendung des Gases, über die Handhabung, Pflege und Reinigung der zum Beleuchten und Kochen benötigten Apparate. (Berlag Licht u. Wärme, Dessau).

Heffische Bücher im großen Hauptquatier. Raiser Wilhelm II. hat im Großen Hauptquattier das Werf eines beffischen Berfassers entgegengenommen; es handelt sich um das im Berlage von Emil Roid in Gießen erschienene Buch "Lebenswerte" aus der Feder von Professor Otto Gros von der Oberrealschuse am Friedrichsplatz zu Offenbach am Main.

Riga, die deutschefte aller valtischen Städte, liegt noch seiernd still, lauscht auf den von fern her dröhnenden Geschützdonner und hart auf den Tag, an dem deutsche Truppen durch ihre Straßen schreiten wecden. Riga ist eine alte Stadt mit vielen interessanten Winkeln. Das zeigt uns ein Arritel "Das malerische Riga" von Dr. Balerian Tornius, der in dem soeben erschienenen Hest der "Garten laube" veröffentlicht wird. Zehn interessante Abbildungen unterstüßen den Text.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Bange, Bad Ems.

Alle Landwirte und Gartenbesiger müssen dieses Jahr mit ihrem Stidstossorrat sehr haushalten. Salpeter ist kaum vorhanden, Stallmist, insolge eingeschränkter Pserdeund Biehhaltung und Rährstossmangel knapp und minderwertig; Ammoniatund Ralkstidstoss desen nicht entsernt den Bedarf, werden auch meist für Heereszwede benötigt, der Rest ist aufzusparen sür Halm- und Hacktrückte. Aleearten und Hülsenfrückte sommen ohne Stidstossdinger aus; da bietet der Bakteriendünger "Nitragin" einen vollwertigen, billigen Ersas. (Pro Hestar 7,50 Mt.) Er hat sich überall bewährt und wird baher von Behörden bestens empsohlen. Die Anwendung ist überaus einsach. Eine darüber erschienene Schrift wird jedem Landwirt von den Agrikulturwerken Bonn tostenlos zugesandt.

Die 3, ben 21. Mars 1916.

Mu die herren Bürgermeifter des Areifes. Betrifft: Die Soll- und Isteinnahme an Wehr-

Unter Hinweis auf die Borschriften im Artikel 20, Zisser 3 der preußischen Aussührungsvorschriften zum Geset über einem einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag werden die Herrn Bürgermeister ersucht, zu prüsen, ob das Wehrbeitragssollsund «Einnahme-Buch Ihrer Gemeinde übereinstimmen und nach Beseitigung etwaiger Anstände diese Nebereinstimmung zu bescheinigen. Beide Bücher sind nunmehr abzuschließen und die Hebeseille anzuweisen die Schlufablieserung an die Agl. Areistasse für das Etatsjahr 1915 spätestens dis zum 29. März d. 38. zu bewerkstelligen. Bis zum gleichen Tage ist mir eine Nachweisung über die Solls und Isteinnahme an Wehrbeitrag, über die Ablieserung an die Agl. Areistasse und die noch verbliebenen Reste nach unterstehendem Muster einzureichen.

In dieser Nachweisung haben sämtliche Zu- und Abgänge an Wehrbeitrag Berücksichtigung zu sinden. Ich erwarte bestimmt, daß der Ihnen gesehte Termin zur Einreichung der Rachweisung punttlich eingehalten wird.

Rachweisung über die Soll- und Isteinnahme an Wehrbeitrag.

2pb. 9hr.	Gemeinbe		itrag &- Freiwil- lige Bei- träge	Bug Etats. jahr 1914 .# \$4	änge Etate- jahr 1915	Bufamm Spalte 3-	m -6
1	2 .	3	4	5	6	7	
	S. C. C.						

Etats- jahr 1914	Gtats- jahr 1915	e anglinfen- pergätung fow.nicht i d. Sp. 8 n. 9 entballen	Su- fammen Sp. 8-10	Berich- tistes Soll Spalte 7 ab Spalte 11	Abgeliefert an bie Kreisfasse 168 Ende Wärz 1916	Bleibt Meft	William British
8	9	10	-11	12	13	14 11	5
					13.0		To the last

Der Borficende der Einkommenstener-Beranlagungs-Kommission Duderstadt.

Bekanntmachung

betreffenb

den Berkauf von Butier und Margarine.

Der Abfchnitt Rr. 3 ber Bezugefarte für Butter ober Margarine, der, wie aus dem Aufdrud zu erseben ift, für die Beit bom 20, bis 26. Marg 1916 gultig ift, berechtigt ben Inhaber bis gum 26. d. Mts. einschlieftlich gum Bezuge von

125 Gramm

Butter ober Margarine.

Der Raufer hat nur Anipruch auf Butter ober Margarine. Bei dem Gintauf muffen die Raufer die Bezugefarten vorlegen, ber ben Abschnitt Rr. 2 felbft abtrennt.

Butter und Margarine find zu haben bei:

- 1. Firma Dr. Bräntigam
- 2. Firma E. Wilhelmi
- 3. Firma B. Linfenbach
- 4. Firma B. Biet (fleine Menge Butter) Margarine ift zu haben bei:
- 1. Monjumberein Emferhütte
- 2. Chriftian Griffel
- 3. A. Rauth (fleine Mengen)
- 4. Rhein. Raufhaus (fleine Mengen)
- 5. Benriette Thalheimer (Meine Mengen)
- 6. 28. Soffarth 28w. (Heine Mengen)
- 7. 3. Reumann (Heine Mengen)
- 8. Beichwifter Chriftmann (fleine Mengen)

Das Bjund Butter (ausländische) toftet 2,80 Mart und das Pfund Margarine (ausländische) 2,40 Mark. Ausländische Butter und Margarine wird verfauft bei D. Brautigam, E. Bilbelmi, B. Lintenbach, Ronfumberein Emferhutte und Chr. Griffel. Die übrigen oben genannten Gefchafte verfaufen Inlandsware. Für ben Berfauf der Inlandsware gilt ber im Gefcaftebertehr übliche Breis, begiv. für Margarine ber Höchstpreis.

Es wird bemertt, bag ber Abidnitt Rr. 3 nach bem 26. b. Dits. feine Gultigfeit mehr bat, es barf alfo auf ibn nach biefem Beitpuntt weber Butter noch Margarine bezogen

Bab Ems, ben 22. Mary 1916.

Der Magiftrat.

Ablieferung der Gegenftände ans Aupfer, Melling u. Reinnickel.

Die beichlagnahmten Metalle werben in ber Sammelftelle im Rathaus (Southof) am Freitag, den 24., Mittwoch. den 29. Mary ifd. Irs. von 3 bis 5 Mfr nachm. und am Freitag, den 31. Mary vorm. von 10 bis 12 Mfr und nachm. von 3 bis 5 Abr angenommen. Richt be-Schlagnahmte Gegenftande werden nur noch am 22. und 24. Mary angenommen.

Obgleidt feit 1. Februar hinreichend Gelegenheit gur Abgabe geboten war, find noch fehr viele beichlagnahmte Metalle gurud. Bir erfuchen die Befiger berfelben nunmehr bringend, biefe Wegenstände fofort abzuliefern und nicht auch noch bis jum legten Tag gu warten.

Mm 31. be. Mit e. 5 Ufr wird die Annahme geschloffen; wer bann noch nicht abgeliefert hat, macht fich ftraibar, außerdem werden die gurudbehaltenen Gegenstände auf Roften ber Besither zwangeweise abgeholt.

Die ingwischen ergangenen Bufagbestimmungen gu ber Berordnung fiber die Beichlagnahme ber Metalle tonnten gu ber irrigen Unnahme führen, für bie Ablieferung ber Reffe! fei eine Friftberlängerung allgemein bewilligt worden. Dies ift nicht ber Sall. Gine Friftverlangerung, ju der in jedem einzelnen Gall die Genehmigung nachgesucht werden muß, tann nur für folde Reffel eintreten, die nachweislich gur Berftellung menichlicher ober tierifcher Rahrung bienen, ein Erfat bierfür aber nicht gu beichaffen gewejen ift. Gur Baid teifet wird eine Griftverlangerung nicht bewilligt. Bad Ems, ben 20. Darg 1916.

Der Magiftrat.

Umtaufch der Brotbücher.

Der Umtaufch ber Brotbucher für bie Bewohner ber linten Labnfeite - ausgenommen Ernft Bornftrage und Lindenbach - ber Labnftrage, Brabenftrage, Bfahlgraben,

Eintrachtsgasse, Römerstraße, Rathausstraße, Gartenstraße, Biktoria - Alee und Bleichstraße ist am Freitag, den 24. März 1916 vormittags 3 — 12 u. nachmittags 2 — 6 Uhr und für die Bewohner des übrigen Stadneils

Samftag, den 25 Mars 19:6 bormittage 8 bie nachmittage 2 Uhr.

im Rathausfaal vorzunehmen. 3m Intereffe einer glatten Abwidelung bes Umtaufchgeschäftes wird wieberholt bringend ersucht, die feftgesetten Termine genau einzuhalten. Ferner ersuchen wir nicht all-zujunge Rinder mit dem Umtaufch zu betrauen.

Bad Ems, den 20. Diars 1916. Der Magiftrat.

Grundstüdsverpachtung.

Rachbezeichnete Grundstüde follen berbachtet werben: 1. Die Bieje im Diftritt "Alte Butte" in gwei Teilen, wie fie durch den Emsbach getrennt find. Die Berpachtung Diefer Biefe erfolgt auf Die Dauer bon 3

2. Das Gartengrundftud im Diftrift "Steiniger Grund" (Safenfümpel) mit ber Bofchung um bas frühere Rlarwertgebande; die Berpachtung diefes Grundftud's erfolgt auf die Dauer bon 8 3ahren.

Schriftliche berichloffene Angebote find bis Dienstag, ben 28. Märg, bormittags 11 Ithr an und einzureichen.

Raberes ift im Rathaus zu erfahren.

Bad Ems, ben 22. Marg 1916. Der Magiftrat.

Dr. Oetker's Fabrikate:

"Backin" (Backpulver) Puddingpulver Vanillin-Zucker "Gustin" usw.

sind jetzt wieder in allen Geschäften vorrätig. Nur echt, wenn auf den Päckchen die Schutzmarke "Oetker's Hellkopf" steht.

Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefeld.

Trinfeier Schmit Butters empfiehlt

Stete frifthe

3. Bernftein & 28 In Bab Ems Rriedria

Wohnun an ruhige Mieter gu b naberes Griedrichittabe Gran Rronter.

Holzversteigerung.

Die am 16. 1. Dits im biefigen Stadtwald, Diftrift Trummborn, abgehaltene Bolgverfteigerung ift genehmigt. Bab @mo, ben 23. Darg 1916

Der Magiftrat.

Lefeholzscheine.

Bir machen hiermit barauf aufmertfam, bag bie bis beute ausgestellten Lefeholzicheine mit Ablauf bes Monats Mary b. 38. ihre Gültigfeit berlieren. Bom 1. April b. 38. ab darf auf Grund der alten Lefeholgicheine im Stadtwald tein Lefeholg mehr gesammelt werden. Wer dann noch Lefcholg fammeln will, muß einen neuen Lefeholgichein im Rathaus - Stadt- und Boligeifetretar Gehr - beantragen.

Bad Ems, ben 21. Marg 1916.

Der Magiftrat.

Stadtverordneten-Versammlung.

Die herren Stadtberordneten werden gu einer Sigung

Freitag, den 24. März 1916, nachm. 31/2 Uhr in ben Sipungefaal - alte Raferne Rafino - ergebenft eingelaben.

Tagesordnung:

- 1. Ginfüh ung bes wiedergemablten Ditgliedes ber Stabts
- verordnetenversammlung herrn Mehgermeifter R. Thomas.
 a) Berwaltungebericht 1914/15. b) Borläufiger Rechnungeabichluß 1915 haushaltsvoranichlag 1916. Baushaltevoranichlag für bie gewerblichen Forth lounge.
- tulen für 1916. Feftftellung ber Rechnung bes Auguste-Biftoria Rranten-
- baufes für 1914/15. & fiftellurg ber Abrechnung ber Gleftrigitatsorien ganlage.
- Benehmigung bes Bertrages a mit ber Brudenbauanftalt Guftaveburg über Ausführung ber Berftartungs. arbeiten an ber Labnbrilde, b mit ben Balduinfteiner Marmorwerten über & iftung eines Jahrebbeitrags gu ben Roften Diefer Baftartung.
- Genehmigung eines Rachtrages zu bem Bertrag mit ber Militarverwaltung wegen llebereigung ber alten Raferne.
- Bereiligung ber Stadt an ber 4. Rriegeanleihe
- Benehmigung gur Inanspruchnahme eines Banffrebits für Kriegsuntoften Sohe bis gu 50 000 Mt.
- Benehmigung gur Hebertrogung einer Rapitalaufnahme Gewährung von Bertretungstoften fur die Sobere Maddenfchule.
- 12. Anftellung eines Barters für bas Augufte . Biftoria Rrantenbaus.
- Benehmigung eines Bertrages betr. Die Benugung bes alten Exergierplages bei Dranienftein burch bie Garnifon. 14. Berlangerung bes Bertrages über Erhebung bes Bruf-
- 15. Menderung ber Bestimmungen über Ermäßigung bes
- Baffergelbes an große Berbraucher. 16 Bahl eines Schiedsmannes und eines Stellvertreters.
- 17. Borichlag eines Ditgliebes für bas fiabt Schatzungsanit. 18. Mitteilungen.
- Der Magiftrat wird ju biefer Situng ergebenft einge-

2ies, ben 21. Mars 1916

Der Stadtverordnetenvorfieber. C. Bübl.

Umtauich der Brotbücher.

Die neuen Brotbucher Die für Die Beit nom 28. Marg 1916 bis 23. April 1916 Galtigfeit haben, werben von heute ab bis einschlieglich Camstag, ben 25. Marg 1916, porm. 8 bis 12 Uhr und nachm. 2 bis 6 libr auf bem Boligeiburo, Rojenftraße 32, ausgegeben

Die alten Brotbucher find bei bem Umtaufch porgulegen. Die Ausgabe ift an bestimmte Tage und Rummern nicht

Familien und Gingelpersonen mit einem Jahreseintommen von unter 1500 Mart erhalten auf Bunich das Recht jum Bezug von Lebensmitteln, welche feitens der Stadt ausgegeben merben - burch Mujbrud eines beionberen Stempels. Rinder wolle man mit dem Umtaufch ber Brotbucher nicht beauftragen.

Dies, ben 22. Marg 1916.

Der Magiftrat.

Betr. Bier= und Weinsteuer.

Es ift eine größere Angahl von Empfängern fteuerpflichtiger Getrante (Birte und Sandler fomobl wie Brwate)

mit der Anmelbung im Rudftande. Beftimmungen ber Bir bringen die biesbezüglichen Beftimmungen ber Steuerordnungen in Erinnerung und bemerten, daß gegen biejenigen, die ihrer Unmelbepflicht nicht innerhalb acht Lagen nachtommen, Strafen festgefest werden muffen.

Dies, ben 18. Diary 1916.

Der Magiftrat.

Frisch gewäss.

Albert ganth, Bad Ems

Vaterländ. Volksunterhaltungsaber Diez.

Sonntag, den 26. März d. Js., abends 81 im Saale des Civilkasinos, Diez

"Pflug und Schwert" Mitwirkende:

Violine: Fräulein Kohl, Flügel: Fräulein Birkenster Rhein-Mainischen Verband, Frankfurt a. M., Cell Musikdirektor Bauer, Rezitationen: Herr Kann Gesang: Herr Konzertsänger Vaterhaus, Vortrag: Lehrer Konrad Schmidt

Programme an der Kasse. Eintritt freit

Die g'eiche Veranstaltung findet nachmittags 4 statt für die Verwundeten der anwesenden Krinehmer, für die Mitglieder der Jugendkompagnie un Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule, die falls unentgeltlichen Eintritt haben.

Der Ausschuss für Volksbibliother

Volksschule zu Diez.

Das neue Schuljahr beginnt Samstag, ben 1. 3. d. 38., bormittags 8 Uhr.

Die Reuaufnahme für Anaben und Madden an diejem Tage um 10 Uhr vormittage Bergichnle (Schlogberg 20) ftatt. Schulpflichtialle Rinder, Die bor dem 1. April b. 38. bas 6. jahr vollendet haben. Die Kinder, welche in de bom 1. April bis 30. Ceptember 1910 geboren jin nen nur dann eingeschult werben, wenn fie forpedie geistig genügend entwidelt find und der Rau Rlaffenzimmers die Aufnahme gestattet. Ueber & nahmefähigfeit enticheidet ber Rettor. Gine arstlie icheinigung ift nicht erforderlich. Bon fämtlichen dern ift der Impfichein borzulegen, bon auswärts gi außerdem der Geburtsichein.

Für ichulpflichtig gewordene Rinder, die wegen gebliebener Entwicklung den Unterricht noch nicht b tonnen, ift bei dem Unterzeichneten die borlaufe fregung zu beantragen; ebenjo ift es ihm anzuzeigen Rinder eine andere als die Bolksichule besuchen foll

Dieg, den 15. Märg 1916. Der Rettor: Grit

Der Allein-Verkauf

Alfa-Laval-Separator

ift mir übertragen worben. 3ch habe ftets großes & allen Größen und offeriere biefelben billigft unter gb Bedingungen.

Jacob Landau, Nassa

Trotz der hohen Prei

verkaufe Damen- u. Kinderkonfektion, Du u. Kinderwäsche, sowie sämtliche Woll- u. B wollwaren noch zu billigsten Preises.

Für Konfirmanden- u. Kommunikants ausstattung günstige Kaufgelegenhei M. Goldschmidt, Nassal

Tüchtige Schreiner u. 23agl

militarfrei fur bauernbe Beichaftigung gegen bob Propellerwerte, Frantfurt fofort gefucht. 8722] Bunderrobeftr. 5.

Inserate

fit auswärtige Beitungen werben au Originalpreifen Cepedition der Beitun

Dame fucht 2 od. 3 Zimmerwohnung

für 1. April ober fparer. Offerten unter X. 47 an die Gefcafte. ftelle b. Btg.

Browning-Revolver

gu faufen gefucht Doberes Geichaftspelle b. 3tr.

Tüchtiges Wiadopen in Jahresftelle gefud Gran Men

Emfer Bill 8744] Ginf. Frl. fucht

jum ferviere in befferem Sotel. Angen U. 46 an bie Gefchafts in